



Deutscher Sportlehrerverband e.V.
Landesverband Baden-Württemberg

Partner des Schulsports

Heft 1/2015
45. Jahrgang

www.dslvbw.de

DSLVinfo

die Themen...

- ◆ Schulsport-Kongress
- ◆ Neues vom Schulschwimmen
- ◆ Michael Schreiner



AUS DEM INHALT

■ DSLV aktuell	3
■ Totengedenken	4
■ Neues vom Schulschwimmen	5
■ Neuer Referatsleiter im Kultusministerium	6
■ Unterrichtsbeispiele	7
■ Aus den Bezirken	8
■ 15. DSLV-Schulsport-Kongress	9
■ Bundesversammlung des DSLV	12
■ Förderpreis	14
■ Tablet und Co	15
■ Schulsport Forum Albstadt	18



Martin Buttmi

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Sportlehrerverband e.V. (DSLV),
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Internet: <http://www.dslnbw.de>

Geschäftsführender Vorstand

Martin Buttmi, Peter Reich, Oliver Schipke

Geschäftsstelle

Deutscher Sportlehrerverband Baden-Württemberg
Petra Hehle-Schipke

Bellinostr. 107, 72764 Reutlingen

E-Mail: geschaeftsstelle@dslnbw.de

Tel.: 07121 - 620349 | Fax: 07121 - 621937

Geschäftszeiten: Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: 14.30 bis 17.30 Uhr

Redaktion: Anne Klemp

Satz & Layout: die SATZINSEL, www.die-satzinsel.de

Auflage: 2.000

Druck: Fink GmbH Druck und Verlag, Pfullingen

Die *DSLV-INFO* erscheint zweimal im Jahr; ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird sie allen Fraktionen des Landtags und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport von Baden-Württemberg zugestellt, dem Landessportverband und den Landessportbünden, der Sportjugend, der Sportärzteschaft, dem Landeselternbeirat, dem Landes-schulbeirat, dem Landesschülerbeirat und vielen anderen Institutionen, auch außerhalb der Landesgrenzen, z.B. den DSLV-Landes- und Fachverbänden, den Universitäten, der Kultusministerkonferenz, dem Deutschen Olympischen Sportbund etc.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des DSLV wieder.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der *DSLV-INFO*:

21. November 2015

„...und ewig grüßt das Murmeltier“ Titel eines Filmes, den wohl die meisten von uns (mehrfach) gesehen haben. Wenn ich so auf die Themen dieser DSLV Info schaue, komme ich um diesen Eindruck nicht umhin. Drehen wir uns mit unserer Verbandsarbeit im Kreis ohne wirklich voran zu kommen?

Das Thema Schwimmen (-lernen) beschäftigt uns schon viele Jahre, ist ein Dauerbrenner und bleibt es auch sicher weiterhin. Es gibt hier keine schnellen und einfachen Lösungen. Immerhin gibt es Dank unserer Initiative zum ersten Mal in Baden Württemberg einen runden Tisch zu diesem Thema, an dem sich alle Verbände und Institutionen beteiligen und gemeinsam nach tragfähigen Lösungsansätzen suchen. Erfreulich: der DSLV wird als kompetenter Partner einbezogen, auch von einer Institution wie dem LIS (Landes Institut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik). Das war nicht immer so. Kooperation statt Konfrontation. Prima!

Das Verhältnis zum Ministerium und seinen Referatsleitern war nicht immer ungetrübt. Konnte es auch nicht sein, sonst hätten wir als Interessenverband doch einiges falsch gemacht (ich erinnere mal nur an das „Lehrer sind alles faule Säcke...“ Zitat eines früheren Kultusministers). Natürlich mussten wir oft die kritische Auseinandersetzung mit den Damen und Herren suchen (z.B. als Frau Schavan den kompletten Sportunterricht in den Oberstufenklassen zur Disposition gestellt hat). Umso erfreulicher, dass nun mit Michael Schreiner ein neuer Referatsleiter die Stelle angetreten hat, der vom Sport kommt und dem die Wichtigkeit eines guten Sportunterrichts am Herzen liegt. Ein erstes Gespräch lässt uns hoffen – siehe den Artikel dazu von Heinz Frommel. Auch hier Kooperation statt Konfrontation!

Wie viel Arbeit in der Organisation eines Schulsport-Kongress mit über 60 Workshops liegt, weiß man wahrscheinlich erst, wenn man es selbst gemacht hat. Unseren Bezirk Nord Württemberg und damit Sibylle Krämer und Simone Wehrstein trifft es jedes 2. Jahr, da Ludwigsburg nun mal zu ihrem Bezirk gehört. Es ist bereits der 15. Kongress, den der DSLV durch führt und wir hegen wohl zu Recht die Hoffnung, dass manche Schulsport Stunde dadurch belebt wurde. Aber das Murmeltier lässt grüßen: Fortbildung bleibt eine Daueraufgabe!

Neue Wege für eine Sportfortbildung wurden in Südbaden beschritten. Raphael Schlotter bringt uns die neuen Medien in den Sportunterricht. Absolut spannend, was sich da so alles einsetzen lässt – auch wenn man als „Murmeltier“ schon viele Jahre im Geschäft ist. Mein Tipp: unbedingt lesen und ausprobieren!!

In diesem Sinne viel Spaß und Anregungen beim Lesen der Info, die übrigens unter neuer Schriftleitung entstanden ist. Anne Klemp aus Reutlingen hat sich der Aufgabe angenommen und wir wünschen ihr das Durchhaltevermögen ihres Vorgängers Hans Dassel (auch die Hälfte davon würde uns schon ausreichen)!

Es grüßt Sie recht herzlich

Martin Buttmi



DSLV aktuell

Die Bedeutung und Akzeptanz eines Verbands zeigt sich unter anderem in seinen Auftritten und Kontakten zu anderen Institutionen und Organisationen. Der Vielzahl und Wichtigkeit unserer Termine nach zu schließen, kommt man nicht umhin zu konstatieren, dass der Landesverband BW einen hervorragenden Start ins Jahr 2015 hingelegt hat.

Am 20. Januar vertrat unser Vorstandsmitglied Heinz Frommel den DSLV beim ganztägigen Symposium des Fraunhofer Instituts in Stuttgart Vaihingen zum Thema „Lauter Sport in leisen Hallen“ und stellte einer großen Zuhörerzahl die schwierigen Arbeitsbedingungen in Sportstätten mit schlechter Akustik vor (vgl. Bericht in INFO 2/2014). Interessierte finden zusätzliche Details im Tagungsband des Fraunhofer Instituts unter http://www.ipb.fraunhofer.de/content/dam/ibp/de/documents/Kompetenzen/Akustik/Projekte/IPB_Akustik_Sport-und%20Schwimmhallen.pdf

Und im Anschluss an diese äußerst informative Veranstaltung erlaubte die räumliche Nähe zum Porsche-Museum in Stuttgart-Zuffenhausen auch gleich noch den Besuch der Verleihung des Trainerpreises BW durch den Landessportverband. Diese hochkarätig besuchte Festlichkeit ermöglichte zahlreiche konstruktive Gespräche, unter anderem mit Kultusminister Stoch und Vertretern der Schulverwaltung, mit Funktionsträgern seitens des freien Sports sowie mit Kollegen anderer Ausbildungsinstitutionen. Die Bedeutung des Trainerpreises, der zum dritten Mal in Folge am gleichen Ort verliehen wurde, erzielte große öffentliche Wirkung durch die Berichterstattung im Regionalfernsehen und in der landesweiten Presse. www.lsvbw.de/cms/iwebs/?mmid=1699&smid=5480

Noch war die dritte Woche im neuen Kalenderjahr nicht völlig vorüber – und schon wieder trafen sich DSLV-Vorstandsmitglieder mit wichtigen Gesprächspartnern aus dem Umfeld des Schulsports. Diesmal hatten Martin Buttmi und Peter Reich die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Runder Tisch Schwimmen“ an die Sportschule nach Steinbach geladen, um das weitere gemeinsame Vorgehen in Sachen Anfängerschwimmen und Schwimmfähigkeit der Grundschulkinder abzustimmen. Weitere Infos zu diesem Themenbereich finden sich in einem gesonderten Beitrag.

Fast gleichzeitig erfreuten sich Sibylle Krämer und Heinz Frommel an der ehrenvollen Aufgabe, den DSLV beim Neujahrsempfang der Landesregierung 2015 im Neuen Schloss in Stuttgart zu vertreten. Besondere Erwähnung verdient das Motto „Baden-Württemberg in Bewegung – Sport im Südwesten“, unter das diese Veranstaltung gestellt war. Dies bot schon aus sich selbst heraus Anlass für zahlreiche informative Gespräche, insbesondere mit „schulsport-affinen“ Repräsentanten verschiedener Ministerien und weiteren Sportfunktionären. Ministerpräsident Kretschmann hielt eine Lobrede auf den Sport, nicht alleine in BW, wobei vor allem eine Aussage auf breite Zustimmung stieß, nämlich dass Sport national und international stets nach festen Regeln praktiziert wird, die sowohl von den Siegern als auch von den Besiegten akzeptiert werden. Diese Aussage ist insbesondere im Kontext mit den bedenklichen kriegerischen Entwicklungen zu sehen, die gerade zu Jahresbeginn für weltweite Unruhe sorgten. Wie einfach wäre mancher Konflikt „sportlich“ zu lösen.

Und nahtlos ging die Verbandsarbeit mit dem „Alltagsgeschäft“ weiter. Diesmal waren es die Vorstandsmitglieder Sibylle Krämer, Simone Wehrstein und Heinz Frommel, die am Landesinstitut für Schulsport mit den DSLV-Partnern zur Vorbereitung des Schulsportkongresses 2015 gemeinsam konferierten. Der 15. Schulsportkongress ist so etwas wie ein kleines Jubiläum, was sich in einer Ausweitung an Inhalten und der erhofften Steigerung der Teilnehmerzahlen zeigen soll. Praktisch im monatlichen Turnus wird seither am Programm und an den Inhalten gefeilt und es sei allen Lesern empfohlen, sich baldmöglichst für den großen Tag am 9. Oktober anzumelden.

Im Februar trafen sich unter Federführung unseres Förderers Andreas Kübler (KÜBLER Sport) der noch-amtierende Bundesvorsitzende Prof. Udo Hanke und sein inzwischen gewählter Nachfolger Michael Fahlenbock mit Heinz Frommel zu einem mehrstündigen Gespräch in Backnang. Wesentlicher Inhalt war eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit, was zugleich eine strukturelle Veränderung des Bundesvorstands erforderlich macht, um die Voraussetzungen für diese angestrebte Verstärkung der Außenwirkung des DSLV zu schaffen. Die Bundesversammlung im April in Soltau brachte aus BW-Sicht nicht den

erhofften Durchbruch. Bezeichnend sind die letzten Worte einer E-Mail von M. Fahlenbock zur Situation im DSLV bundesweit „...die mich eher skeptisch machen.“ Man muss abwarten, wie der neue Bundesvorstand die anstehenden Aufgaben bewältigen wird.

Die immer wieder thematisierte engere Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden stand im Vordergrund eines Besuchs von Heinz Frommel beim DSLV-Sportlehrertag an der Landessportschule in Bad Blankenburg (Thüringen). Neben dem aufschlussreichen Informationsaustausch über die Vorstandarbeit der Thüringer KollegInnen ergab sich erfreulicherweise ein Gespräch mit Wolfgang Staab, Abteilungsleiter des DFB. Er hatte bereits im Vorjahr bei einer DSLV-Vorstandssitzung in Frankfurt die Ausbildungsstruktur des DFB vorgestellt und erwägenswerte Ansätze zu einer Intensivierung der DSLV-Verbandsarbeit vorgelegt. Die Krux bei allen Gedankenspielen liegt einmal mehr in der Tatsache, dass der DFB eine perfekte Marketingstrategie mit hohem finanziellen Aufwand betreiben kann, wohingegen sich der DSLV nun mal im ehrenamtlichen Terrain bewegt.

Im Mai fand ein schon länger avisierter Gespräch zwischen den Vorstandsmitgliedern Sibylle Krämer und Heinz Frommel mit Michael Schreiner, dem neuen Referatsleiter am Kultusministerium in Stuttgart statt. Die Inhalte dieses Gedankenaustauschs entnehmen Sie bitte dem Bericht in diesem Heft.

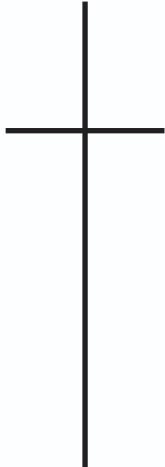
Ausblick: Der DSLV BW wird seine Forderungen zur Intensivierung des Schulschwimmens auch weiterhin offensiv betreiben, seine Gespräche über die Struktur der Sportlehrerausbildung insbesondere bei den sportpolitischen Sprechern der im Landtag vertretenen Parteien kontinuierlich weiterführen, den Einsatz von Übungsleitern im Ganztagschulbetrieb mit dem Freien Sport diskutieren und versuchen, Veränderungen im Schulsport möglichst schnell aufzugreifen und zu publizieren. Dazu brauchen wir auch Ihre Mithilfe. Falls Sie es noch nicht sind: WERDEN SIE MITGLIED!!!

Heinz Frommel



Totengedenken

Der DSLV trauert um alle im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.



Verstorbene

Dr. Günter Frey
Gomaringen

Prof. Dr. Ommo Grupe
Falkenweg 17, 72076 Tübingen

Hans-Peter Strasser
Im Herrengut 23, 88214 Ravensburg

Nachruf

Prof. Dr. Ommo Grupe ist am 26.02.2015 im Alter von 84 Jahren verstorben.



Am 26.02.2015 ist unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Ommo Grupe im Alter von 84 Jahren verstorben. Mit ihm hat die Sportpädagogik einen ihrer herausragenden Vertreter verloren, nicht nur was den wissenschaftlichen Ertrag, sondern auch eine breite publizistische Wirkung betrifft. Sein besonderes Interesse galt der pädagogischen Legitimation des Sports, insbesondere des Schulsports, als unverzichtbares Erziehungsmittel. Dies erklärt auch sein enges Verhältnis zum Deutschen Sportlehrerverband, mit dem er zeitlebens verbunden war.



SCHWIMMUNTERRICHT IN DER SCHULE

Neues (?) vom Schulschwimmen

Zumeist ist der Begriff *Neues* positiv konnotiert, ob es allerdings so viel richtig Neues zu berichten gibt, sei in Frage gestellt. Sie, verehrter Leser, haben wohl gleich am Fragezeichen in der Überschrift die Einschränkung erkannt. Dennoch...

Lassen Sie mich aus Gründen des besseren Verständnisses noch mal bis ins Jahr 2012 zurückblicken. Bereits 2012 und vor allem im Sommer 2013 rüttelte die DLRG die Öffentlichkeit mit den rapide steigenden Zahlen von verunfallten Schwimmern (und Todesfällen) auf. Dies war Anlass für den DSLV im November 2013 die Schwimmverbände in BW, die DLRG sowie die Initiative Schwimmfix aus Heidelberg zum „Runden Tisch Schwimmen“ einzuladen und einen gemeinsamen Forderungskatalog an die Verantwortlichen in der Lehrerausbildung und Schulverwaltung zu erstellen.

Auf ausgesprochen positive Resonanz fiel ein gemeinsames Pressegespräch, über welches in Bild- und Printmedien landesweit berichtet wurde. Auch die Verantwortlichen im Landtag (die schulsportpolitische Sprecherin, der SPD-Fraktionsvorsitzende, selbst der Kultusminister) konnten sich dem Druck nicht weiter entziehen und luden im Juni 2014 zu einer großen Gesprächsrunde ins Ministerium ein. Damit war aufs Erste Bewegung in die Thematik gekommen.

Doch dann sollte es bis zum Spätsommer 2014 dauern, bis das Landesinstitut für Schulsport (LIS) mit der weiteren Bearbeitung und Entwicklung eines Konzepts zur Verbesserung der Schwimmlehrerausbildung und zur Reduzierung der viel zu hohen Anzahl an Nichtschimmern im Grundschulbereich beauftragt wurde. Unter dem vielversprechenden Motto „Kein Kind darf die Grundschule als Nichtschwimmer verlassen“ wurde mit den Vertretern des "Runden Tisches Schwimmen" die weitere Vorgehensweise abgestimmt. Der DSLV musste die Kröte schlucken, dass die ersten Maßnahmen nur über die Grundschulen im Ganztagesbetrieb erfolgen konnten und stellte die berechtigte Frage, wie denn alle Kinder gemäß des oben angeführten Mottos zu erreichen seien. Sei's drum, wenigstens wurden erste konkrete Schritte eingeleitet.

Aus dem Protokoll über die Umsetzung des Schwimmfix-Konzeptes an Ganztages-Grundschulen

vom 26.2.2015 ist zu entnehmen, dass der Anfängerschwimmunterricht als additives Angebot zum regulären Schwimmunterricht angeboten wird, dass Schwimmfix-Experten als Multiplikatoren in der Lehrerausbildung zum Einsatz kommen, dass alle Kinder an die Anforderungen des Bildungsplans am Ende der Klasse 2 herangeführt werden sollen und wie die Finanzierung der erforderlichen zusätzlichen Lehrerstunden gewährleistet werden soll. Als konkretes Ergebnis sämtlicher Besprechungen liegt inzwischen die Ausschreibung des LIS „Pilotprojekt zum Schwimmen in der Grundschule – Vom Nichtschwimmer zum Schwimmer nach der Schwimmfix-Methode“ vor. Dieser Lehrgang findet am 8./9.7. statt, über die ersten Eindrücke wird in der nächsten DSLV-INFO berichtet.

Auch der Landeselternbeirat hat sich in seiner Sitzung am 17.7.2014 mit dem Thema Anfängerschwimmen und dem Forderungskatalog des Runden Tisches Schwimmen befasst und diesen in vollem Umfang unterstützt. Der Vorsitzende, Dr. Carsten Rees, schreibt dazu im Protokoll: „Es muss uns alle aufrütteln, wenn in unserer hochtechnisierten Welt Kinder auf Grund mangelnder Schwimmfähigkeit ertrinken... Deshalb muss in der Grundschule nicht nur Schwimmen gelehrt werden, sondern auch das Anfängerschwimmen eingeführt werden. Diesen Anfängerschwimmunterricht sollten speziell dafür ausgebildete „Sportlehrer mit Modul Anfängerschwimmen“ übernehmen.“ Und – der DSLV lässt grüßen –: „Dieser Unterricht sollte auch für Schüler, die nicht am Ganztagesbetrieb teilnehmen, angeboten werden.“

Auf welch unterschiedliche Art und Weise seitens zweier Kommunen das Thema (Schul-) Schwimmen angepackt wird, sollen die Beispiele aus Stuttgart und Osnabrück zeigen. Beginnen wir mit unserer Landeshauptstadt, der oft geprägten Sportstadt. Hier besteht der große „Aufreger“ darin, dass der Bezirksbeirat beim Hesslacher Hallenbad – „eine Institution“, einstmals das größte Schwimmbad Deutschlands – gescheitert ist, die Attraktivität des Bades durch die Angliederung einer Gaststätte zu erhöhen. In einer Umfrage sollten die Bürger ihre Meinung kundtun, welches von 12 Angeboten, darunter Wellnessmassagen, Großrutschen, Solarium... ihnen beim Schwimmbadbesuch am Wichtigsten ist. Ach so, abgetrennte Bahnen zum Schwimmen konnten ebenfalls angekreuzt werden, und Sie, verehrte Leser, ahnen schon, an welcher

Stelle der Umfrageliste das Schwimmen stand, jawohl auf Position 12, der letzten. Eine für das Schulschwimmen engagierte Vertreterin äußerte sich dazu gegenüber dem DSLV wie folgt: „Glauben Politiker wirklich, dass Schwimmbäder nur besucht werden, um dort Schnitzel zu essen?“ Auch der verantwortliche Leiter des Bades macht sich Gedanken zur Situation, indem er die berechtigte Frage aufwirft, wer denn von den Kindern/Nichtschimmern bitte schön von 14 bis 15 Uhr zum angebotenen Schwimmkurs kommen kann, denn dies ist genau die Zeit, wo sie noch alle in der GTS sind.

Lassen Sie mich den heutigen Beitrag positiv zu Ende führen. Auf meinen Artikel „Geht das Schulschwimmen baden?“ (Heft 2/2014) erhielt ich die freundliche Einladung von Wolfgang Hermle (Leiter Bäder / Stadtwerke Osnabrück), mich anlässlich eines Kongresses mit ihm über das Schulschwimmen, insbesondere über meine Schelte bezüglich der „Badetempel“ auszutauschen. Auch er betrachtet die Fehlentwicklung beim Schulschwimmen mit großer Sorge, darf allerdings aus seiner Position auch nicht die finanzielle Belastung der Kommunen beim Erhalt und Betrieb von Schwimmbädern aus den Augen verlieren. Deshalb lässt er keine Möglichkeit ungenutzt, die ihm unterstellten Bäder mit Gästen (einzig Einnahmequelle) zu füllen. Demzufolge betrachtet er Kinder/Nichtschwimmer als zukünftig zahlende Klientel, die an den regelmäßigen Badebesuch herangeführt werden muss. Die Stadt Osnabrück hat mit Wirkung vom April 2015 ein neues Angebot für die Grundschulen erarbeitet: Individuelle „Vorab-SchwimmLERNkurse“ für Schüler zwischen sechs und zehn Jahren, um die Kinder fit für den Schwimmunterricht in der Schule zu machen. In einem Programm, ähnlich dem des HD-Schwimmfix, werden Kinder in Kleingruppen in zwölf Schwimmeinheiten à 45 Minuten unterrichtet – kostenfrei! Sie bezahlen ja in späteren Jahren durch ihren Eintritt ins Bad. Die Nachfrage nach diesen Kursen boomt.

Als Ausblick auf das weitere Vorgehen zitiere ich gerne nochmals Wolfgang Hermle, der mir aus der Seele spricht: „Vielleicht erreichen wir mit vereinten Kräften, DSLV und Bäderverbände, was wir einzeln nicht vermögen“. Ich schließe noch die Vertreter des "Runden Tisches Schwimmen", die Kultusverwaltung UND DIE ELTERN mit ein, es sollte doch möglich sein.

Heinz Frommel



MICHAEL SCHREINER

Neuer Referatsleiter am Kultusministerium

Nach über 27 Jahren engagierter Arbeit für den Schulsport wurde Ministerialrat Karl Weinmann anfangs des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Einen besonderen Namen machte sich Weinmann durch seinen Einsatz für den Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“: Vor allem seiner Initiative ist es zu verdanken ist, dass die Bundesebene dieser Schulsportveranstaltung nicht aus Kostengründen komplett eingestellt wurde. Der DSLV, der sich über viele Jahre oft kritisch aber stets konstruktiv mit Karl Weinmann auseinander gesetzt hat, dankt ihm auch von dieser Stelle herzlich für die Jahre der Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute für die nunmehr folgende „Dritte Halbzeit“. Mit Wirkung zum 01.02.2015 wurde Michael Schreiner zum Leiter des Referats 52 Sport und Sportentwicklung im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg bestellt. Sibylle Krämer und Heinz Frommel nutzten den angesprochenen Wechsel zu einem ersten Gedankenaustausch und stellen der INFO-Leserschaft den „Neuen“ und seine Vorstellungen vom Schulsport vor.

Bereits seit 2009 war Michael Schreiner als Schulkoordinator für den DFB am KM tätig, wobei er für die pädagogische Betreuung der U-15- bis U-19-Junioren zuständig war und entsprechende Ausbildungskonzepte erstellte. Der Fußballverband ist übrigens der einzige Sportverband, der Jugendspieler in großem Umfang auch schulisch begleitet. Dem neuen Referatsleiter liegt ein umfangreicher Aufgabenkatalog vor, der DSLV hat noch einiges dazu draufgepackt.

Eine der größten Baustellen stellt nach wie vor das Schulschwimmen dar. Unter Schreiners Mitwirken wurde bereits ein erster Lehrgang für die Ausbildung im Anfänger-Schwimmunterricht initiiert (s. gesonderter Bericht zum Schulschwimmen). Kopfzerbrechen bereitet beiden Seiten die mangelnde Einbindung der Elternschaft wenn es um die Verantwortlichkeit beim Schwimmen geht. Genauso ist das Thema „Rettungsfähigkeit“ eine weitere Unbekannte, denn einerseits dürfen die Maßstäbe nicht so streng angelegt werden, dass bald keine geeigneten Schwimmlehrer mehr aufzutreiben sind, andererseits sind gerade beim Schulschwimmen die Sicherheitsaspekte extrem wichtig. Möglicherweise ergeben sich aus einem

gemeinsamen Gespräch mit dem Bundesverband der Bäderbetreiber und den Schwimmverbänden neue Ansätze zur Lösung der Aufsichtspflicht.

Der fachfremde Sportunterricht ist auch für Schreiner nichts Neues. Sein größter Wunsch ist, analog zu den jahrelangen Forderungen des DSLV, eine Ausbildung aus einem Guss, welche durch einen deutlich intensivierten Gedankenaustausch zwischen den Ausbildungsinstitutionen und den Ausbildungsseminaren ermöglicht werden soll. Dazu gehört auch die verstärkte sportpraktische Ausbildung der Lehramtskandidaten – an manchen Hochschulen soll ja bereits ein Umdenken stattfinden.

Die Frage, ob durch die Einführung der Ganztagesschule das von der Landesregierung versprochene, intensivere Bewegungsverhalten in den Schulalltag eingetreten sei, lässt sich bisher tendenziell bestätigen. Eine breiter angelegte Erhebung unter Verwendung von Accelerometern und Bewegungstagebüchern könnte, so Schreiner, das tatsächliche Aktivitätsverhalten von Schülerinnen und Schülern messen und konkretere Resultate erbringen. Auffallend sei die hohe Akzeptanz des Schulsports an den Gemeinschaftsschulen, die per se als verbindliche Ganztagsschulen geführt werden.

Die Machbarkeit und Grenzen der Inklusion im Oberstufensport ergaben weiteren Gesprächsstoff. Die Gesprächspartner waren sich einig darin, dass Kinder mit einem körperlichen Handicap soweit als nur möglich in den Regelunterricht einzubinden sind. Probleme entstehen beim Leistungsvergleich im Oberstufensport/Abitur: Schülerinnen und Schüler haben zwar einen Anspruch auf Nachteilsausgleich, das Anforderungsprofil darf allerdings nicht verändert werden. Eine noch zu prüfende Möglichkeit aus dem Dilemma könnte der Weg über Sportarten des Wahlbereichs darstellen. Für diese müssten dann eigene Anforderungsprofile erstellt werden. Dadurch könnten auch talentierte Sportlerinnen und Sportler aus dem paralympischen Bereich die Leistungen im Fach Sport in die Abiturleistung einbringen.

Auf offene Ohren fielen die Ausführungen des Schulsport-Referenten zur täglichen Sportstunde. Zum einen unterschied er ganz deutlich zwischen



Neuer Referatsleiter am Kultusministerium:
Michael Schreiner

den beiden Begriffen Bewegung und Sport und machte deutlich, dass Bewegungspausen und die bewegte Schule den SportUNTERRICHT nicht ersetzen können. Dieses zentrale Element werde von außerunterrichtlichen SPORTangeboten wie Sport-AGs, Schulsportfesten oder Schulsportwettbewerben ergänzt. In diesem Bereich brauchen die Schulen auch die Expertise der Vereine, ein Ansatz der auch beim DSLV Anlass zum Nachdenken bietet.

Soweit die wesentlichen Inhalte dieses informativen und ausführlichen Gesprächs. Insgesamt nahm sich Michael Schreiner viel Zeit und die DSLV-Vertreter waren sich einig, dass man mit ihm einen kompetenten und aufgeschlossenen Ansprechpartner für die Belange des Schulsports gefunden hat. Beiderseits wurde der Wunsch geäußert, diese Form des Gedankenaustauschs möglichst regelmäßig zu etablieren.



JAHRGANG 2014

Unterrichtsbeispiele für den Schulsport

Im 17. Jahrgang bringt der DSLV Baden-Württemberg die Reihe „Unterrichtsbeispiele für den Schulsport“ heraus. Hier wird interessierten Kolleginnen und Kollegen erprobter und mit entsprechender Modifizierung leicht umsetzbarer Unterricht zugänglich gemacht.

Die Unterrichtsbeispiele erscheinen als kompletter Jahrgang auf einer CD Rom.

Bestellte CDRs werden sofort nach der Jahreshauptversammlung des DSLV Baden-Württemberg im Frühjahr 2015 verschickt.

Kosten:

CD Rom: 5.-- € (einschl. Porto und Material).

Anfrage / Vorbestellung an: ute.kern@ukmail.de

Heft 108 Maximilian Bayer: Vom Low-T-Ball zum Kleinfeldtennis. Unterrichtsversuch in einer 11. Jungenklasse.

Über den Einsatz des Low-T-Ball-Spiels, einem vom Deutschen Tennisbund entwickelten Spiel für Kinder und jugendliche Spielanfänger, soll in einer 11. Klasse ein möglichst leichter (und damit gelingender) Zugang zum Tennisspiel auf dem Kleinfeld gefunden werden.

Daniel Brack: Einführung des Smolballspiels. Unterrichtsversuch in der Eingangsklasse eines Wirtschaftsgymnasiums.

Mit dem Spiel „Smolball“ (Kombination von Techniken des Tennis- mit dem Spielgedanken des Hockeyspiels) sollen sowohl Spielfähigkeit als auch Kooperationsbereitschaft in einer neu gebildeten Eingangsklasse eines Wirtschaftsgymnasiums gefördert werden.

Heft 109 Dominik Drobisch: Lassen sich durch komplexe Bewegungsaufgaben die kognitiven Leistungen verbessern? Unterrichtsversuch in der Kursstufe 1.

Untersuchungsergebnisse zum Thema Life Kinetik werden im Pflichtfach der Kursstufe 1 (koedukativ) zur Verbesserung koordinativer Fähigkeiten und kognitiver Leistungen erprobt.

Heft 110 Constantin Fuchs: Entwicklung von Spielen zur Förderung der Handlungskompetenz. Unterrichtsversuch in einer 10 Jungenklasse.

Hier wird eine Möglichkeit gezeigt, wie eine Unterrichtseinheit zum Thema Entwicklung und Förderung der Handlungskompetenz

(Bildungsstandards Baden-Württemberg 2004) geplant und durchgeführt werden kann.

Heft 111 Simon Schreck: Spiel- und Übungsformen der Ballschule Heidelberg zur Verbesserung der Grundlagenausdauer. Unterrichtsversuch in einer 5. Klasse.

Mit unterschiedlichen Spiel- und Übungsformen aus der Heidelberger Ballschule sollen die Ausdauerfähigkeiten einer fünften Klasse (koedukativ) entwickelt und verbessert werden.

Heft 112 Alexandra Schultheiß: Einsatz des Gymnastikhandgeräts Ball im Fitness-training. Unterrichtsversuch im Pflichtfach Sport der Jahrgangsstufe 1.

Mädchen und Jungen der 11. Klasse sollen Elemente aus dem Fitnesstraining, insbesondere der Latino-Aerobic, mit Ballübungen der rhythmischen Sportgymnastik verbinden und selbständige Gruppengestaltungen erarbeiten.

Ute Kern

DSLV Baden-Württemberg
Ressort Unterrichtsbeispiele

Sie wollen immer aktuelle Ankündigungen des DSLV auf Ihren Rechner erhalten?

Sie möchten keinen Fortbildungstermin des DSLV verpassen?

Dann melden Sie sich doch bei unserem DSLV-Newsletter an!

Alle wichtigen Infos dazu finden Sie unter

www.dslvbw.de/infothek-newsletter.php



NORDBADEN

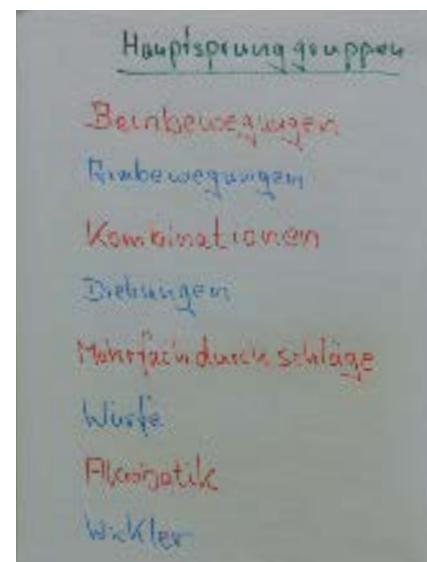
Rückblick Fortbildung

Am 4. März 2015 fand in Walldorf die DSLV-Fortbildung „Rope Skipping in der Schule“ statt. Die Fortbildung wurde von Henner Böttcher engagiert und kompetent geleitet. Der Referent zeigte den 17 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten auf, wie man mit der normalen Klassengröße von 25 oder mehr Schülerinnen und Schülern Rope Skipping in der Schule sinnvoll und motivierend unterrichten kann.



Das Konzept dieser Fortbildung sah das Erlernen verschiedener Grundbausteine aus den sogenannten Hauptsprunggruppen vor. Diese unterschiedlichen Elemente konnten dann individuell zu einer Kür zusammengestellt werden. Großen Spaß und einen schnellen Erfolg versprachen auch die Sprünge mit den „beaded ropes“, das sind Seile, die mit kleinen Kunststoffröhren ummantelt und die insbesondere für das Partner- bzw. Gruppenspringen geeignet sind. Der Kreativität im Gestalten der Übungen sind hier kaum Grenzen gesetzt.

Wie nicht anders zu erwarten, fielen die Rückmeldungen am Ende der Fortbildung für den Referenten Henner Böttcher und Michael Reuter, der die Fortbildung in Walldorf perfekt organisiert und vorbereitet hatte, sehr positiv aus.



Über weitere geplante Fortbildungen im Bezirk Nordbaden informieren wir Sie auf der Homepage des DSLV Baden-Württemberg (www.dslvbw.de).

Peter Reich
DSLV Nordbaden

HEILBRONN, 23.02.2015

JHV Bezirk Nordwürttemberg

In gewohnt kleiner Runde fand die Jahreshauptversammlung des Bezirks Nordwürttemberg am Montag, den 23.02.2015 um 18 Uhr in der Pizzeria „Mare e Monte“ in HN-Frankenbach statt. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten der Vorsitzenden und des Kassenwarts mit anschließender Aussprache, die Wahlen sowie die geplanten Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr.

Die Vorsitzende berichtete von den durchgeführten regionalen Fortbildungsveranstaltungen und der geleisteten Arbeit im LV („Runder Tisch Schwimmen“, außerordentliche JHV am 18. Juli im SpOrt in Stuttgart, Stellungnahme des DSLV zur Reform der Sportlehrerausbildung an den Hochschulen in BW, Besuch des Neujahrsempfangs der Landesregierung im Stuttgarter Schloss) sowie den seit Oktober 2014

laufenden Vorbereitungen für den 15. DSLV-Schulsportkongress, der am Freitag, den 9. Oktober in Ludwigsburg stattfinden wird (vgl. auch in dieser INFO).

Martin Zaiß konnte im Anschluss daran über einen stabilen Kassenstand informieren. Nach der Aussprache zu den Berichten mit regem Gedankenaustausch aller Anwesenden wurde der Vorstand einstimmig entlastet und es fanden die Wiederwahlen statt, wobei Bettina Raschig als 2. Vorsitzende sowie Kassenwart Martin Zaiß in ihren Ämtern bestätigt wurden. Der Dank der Vorsitzenden galt abschließend allen Vorstandsmitgliedern und allen weiteren „helfenden Händen“, die mit hohem Engagement ehrenamtliche Arbeit geleistet haben.

S.K.

SÜDWÜRTTEMBERG

Rückblick Fortbildung

Am 4. März 2015 fand in der Eichendorff Realschule Reutlingen eine Fortbildung mit „Hilfreichen Entspannungsübungen für den Lehreralltag“ statt. Zum einen sollte die Fortbildung gezielt einen Beitrag zur Lehrergesundheit leisten und zum anderen Lehrenden Übungen an die Hand geben, mit denen sie sinnvolle Konzentrations- und Entspannungsübungen mit Schülern machen können z.B. vor Klassenarbeiten oder auch danach. Die Fortbildung enthielt viele Übungen, die leicht und in kurzer Zeit umgesetzt werden können. Durch das Programm leitete Jutta Wekenmann, Heilpraktikerin und Entspannungstherapeutin aus Tübingen. Die Fortbildung war sehr gut besucht, was uns wirklich sehr gefreut hat und auch das Themengebiet „Lehrergesundheit“ kam gut bei den Teilnehmern an.



09.10.2015 LUDWIGSBURG

Einladung zum DSLV-Jubiläumskongress

Am Freitag, den 9. Oktober 2015 ist es wieder soweit: Wir laden alle Mitglieder und Interessenten zu unserem 15. DSLV-Schulsportkongress auf dem Campus Ludwigsburg ein!

Wir sind sehr erfreut darüber, dass sämtliche bisherige Partner bei der Planung und Durchführung des Kongresses wieder an Bord sind und bedanken uns bereits jetzt schon bei der PH Ludwigsburg, beim Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik Ludwigsburg, beim Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (RS) Ludwigsburg und der Stadt Ludwigsburg für die tatkräftige materielle und personelle Unterstützung.

Einmal mehr zeigt sich die Bedeutung dieser landesweiten Fortbildungsveranstaltung in der Tatsache, dass Minister Stoch, analog zu seinen Vorgängern, erneut die Schirmherrschaft übernommen hat und sich zahlreiche Vertreter aus Politik, (Hoch-)Schulverwaltung und aus dem öffentlichen Leben angemeldet haben. Eine Ausstellung an

Fachbüchern, Sportgeräten und zu schulsport-spezifischen Inhalten findet im Foyer der PH statt.

Wir würden uns freuen, wenn wir – ähnlich wie beim Kongress 2012 an gleicher Stelle – wieder über 400 Sportlehrkräfte aus dem ganzen Ländle begrüßen dürfen, die sich (in bewährter Manier) aus mehr als 60 Workshops ihr ganz spezielles Programm zusammenstellen können. Auch in diesem Jahr gibt es ein Programm, das neben den traditionell stark frequentierten Schulsportarten Gerätturnen, Gymnastik/Tanz, Leichtathletik, Schwimmen und den vier großen Sportspielen (BB, FB, HB, VB) ein interessantes und attraktives Angebot an Neuigkeiten in Praxis (bOdrums, Bruchenball u.a.) und Theorie (Inklusion, exekutive Funktionen, neue Bildungspläne...) bietet.

Das ist NEU in diesem Jahr:

Wir versuchen den beim letzten Ludwigsburger Kongress geäußerten Wünschen der Teilnehmer gerecht zu werden, indem wir die Anzahl der zu

belegenden Workshops von vier auf drei reduzieren zu Gunsten von längeren (Umzieh-)Pausen zwischen den Workshops und einer ebenfalls längeren Mittagspause.

Außerdem haben wir erstmals zusätzlich vormittags die Sportstätten am Otto-Hahn-Gymnasium reserviert, um die beiden Sportspiele Basketball und Handball unter spielspezifischen Bedingungen vermitteln zu können.

Wie bereits im vergangenen Jahr haben alle Mitglieder die Möglichkeit, sich vorzeitig anzumelden. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang unsere Ankündigungen im Newsletter bzw. unter www.dslvbw.de oder www.schulsportkongress.de.

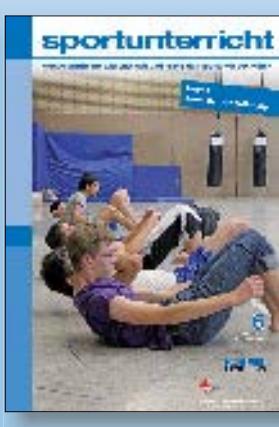
Übungsleiter aus Sportvereinen können sich die Veranstaltung zur Verlängerung ihrer Lizzen anrechnen lassen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bzw. Ihr Kommen!

Zeitschrift sportunterricht



hofmann.



sportunterricht

Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports

Offizielles Organ des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLV).

Mit Nachrichten der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs).

Schriftleiter: Dr. Norbert Schulz

Die Zeitschrift **sportunterricht** erscheint 12-mal jährlich. Sie beinhaltet wissenschaftliche Untersuchungen und Betrachtungen, die wichtig für die Berufspraxis des Sportlehrers sind. Dem Leser sollen nicht nur abstrakte Einsichten, sondern vielmehr Entscheidungshilfen und Handlungskriterien vermittelt werden. Ständige Beilage dieser Zeitschrift sind die **Lehrhilfen für den Sportunterricht**.

Jahresabonnement (12 Ausgaben) € 70.80
Studentenabonnement (12 Ausgaben) € 60.60

Bestellen Sie gleich Ihr Miniabo!
 3 Ausgaben für 5,-
 Infos unter
www.hofmann-verlag.de



15. DSLV-Schulsport-Kongress am 9.10.2015 in Ludwigsburg



Theorieveranstaltungen		Praxisveranstaltungen (Outdoor)				Praxisveranstaltungen (Indoor)			
Zeit	PH-Hauptgebäude	Außenbereich der PH			Parkanlage LS	Sporthallen am OHG			
8.00 - 8.30	8.30 - 9.00	Raum 1.247 1. Stock	Raum 1.249 1. Stock	Raum 2.213 2. Stock	Rasenplätze / Stadion	Beach-VB-Felder	LS + Parkanlage	Rundsporthalle	Sporthalle
9.15 - 10.45	W1.0 bewegungs-freundliche Schule in der Praxis (Sek.1+Sek.2)	W1.2 Die Lehrerstimme – Tipps und Tricks zum Umgang mit der Stimme im Lehrertag	W1.3 Möglichkeiten des Theorieunterrichts in der Sek. 1	W1.6 FB für Mädchen Anfänger	W1.9 Orientieren im Gelände (Kl. 4-10)	W1.10 BB	W1.11 HB		
11.30 - 13.00	W2.0 Vorstellung der Bildungspläne 2016 (GS)	W2.1 Vorstellung der Bildungspläne 2016 (Sek.1)	W2.2 Vorstellung der Bildungspläne 2016 (G8)	W2.4 Wir trainieren unsere Sprungkraft (Theorie-Praxis-Verknüpfung ab Kl.8)	W2.5 Rugby in der Schule (Teil 1)	W2.6 FB für Fortgeschrittenen	W2.7 Das ElliptiGO – Laufen wie auf Wolken	W2.9 Beachvolleyball in der Sek.1+2	W2.10 BB
13.00	W3.0 Apps im Sportunterricht (ab Kl.7)	W3.1 Exektive Funktionen GS	W3.2 Möglichkeiten des Theorieunterrichts in der Sek. 1	W3.3 Frisbeesport – mehr als nur ein Spiel! (Kl. 5-8)	W3.4 Rugby in der Schule (Teil 2)	W3.5 Das DFB-Mobil – FB in der GS (Kl. 3+4)	W3.6 Das ElliptiGO – Laufen wie auf Wolken	W3.7 Beachvolleyball in der Sek.1+2	W3.8 LA
14.30 - 16.00	Faber	Stuber-Bartmann	Dr. Bächle	Kendall	Guyénot	Ippendorf	Hug	Maurer	NN Stadion
									Skoda Treffpunkt: NN



15. DSLV-Schulsport-Kongress am 9.10.2015 in Ludwigsburg

Praxisveranstaltungen (indoor)							Sporthalle der Fröbelschule		
	PH-Hallen			Sporthalle 1 (vorne)			Sporthalle 2 (Mitte)	Sporthalle 3 (hinten)	Fitness/Ges. Zentrum
Zeit	Gymnastiksaal	Gymnastiksaal	Schwimmhalle	Sporthalle	Sporthalle	Kraftraum	W1.20	W1.21	
9.15 - 10.45	W1.12 HipHop (GS)	W1.13 Dancehall (ab Kl.10)	W1.14 Fehlerkorrektur Brust und Fehlerkorrektur Kraul (Sek.1)	W1.15 Fit4Drums (Sek. 1)	W1.16 Spielerische Einführung ins Hallenhockey (Kl.3-6)	W1.17 GT: Kunststücke allein und in der Gruppe am Reck (Kl.5-7)	W1.18 Krafttraining in der Schule – theoretische und praktische Grundlagen (Sek.1)	W1.19 GT – Verkehrte Welt – Handstand erleben – erfahren – können (Sek.1+2)	W1.20 Le Parkour in der Halle – für Mädchen (ab Kl.7)
8.00 - 8.30	Anmeldung (PH-Hauptgebäude)								
8.30 - 9.00	Eröffnung (Aula PH-Hauptgebäude)								
9.15 - 10.45	W1.12 HipHop (GS)	W1.13 Dancehall (ab Kl.10)	W1.14 Fehlerkorrektur Brust und Fehlerkorrektur Kraul (Sek.1)	W1.15 Fit4Drums (Sek. 1)	W1.16 Spielerische Einführung ins Hallenhockey (Kl.3-6)	W1.17 GT: Kunststücke allein und in der Gruppe am Reck (Kl.5-7)	W1.18 Krafttraining in der Schule – theoretische und praktische Grundlagen (Sek.1)	W1.19 GT – Verkehrte Welt – Handstand erleben – erfahren – können (Sek.1+2)	W1.20 Le Parkour in der Halle – für Mädchen (ab Kl.7)
11.15 - 12.45	W2.12 Modern Dance (ab Kl.9)	W2.13 Grundformen und Rhythmus-schulung (ab Kl.10)	W2.14 Vom ABC-Start bis zur Zielttechnik Rollende: Neue Tendenzen bei Starts u. Wendes im SWU (Sek.1)	W2.15 Fit4Drums (GS, Sek. 1)	W2.16 Bruchball (GS, Sek.1+2)	W2.17 VB in der Sek.1 – Vom 1 mit 1 zum 3 gegen 3 (Kl. 5-10)	W2.18 Krafttraining in der Schule – Theorie-Praxis-Verknüpfung, Schwerpunkt Rumpf (Kl. 9 bis Sek.1)	W2.19 GT – es geht ganz einfach am Beispiel der Sprunghockey (Sek.1+2)	W2.20 Kleine Spiele – frisch serviert (Sek.1)
12.45	Mittagspause								
14.45 - 16.15	W3.12 HipHop (ab Kl.6)	W3.13 Erarbeitung choro-graphischer Merkmale mit dem Handgerät Band (ab Kl.9)	W3.14 Möglichkeiten der spielerischen Wassergewöhnung beim Anfängerschwimmen (Kl.1-5)	W3.15 Überkopftechniken im Badminton (Kl. 7-10)	W3.16 unkonventionelles Basketball (GS, Sek.1)	W3.17 VB im Abitur – Das Zielspiel Quattro-volleyball in der Sek.2 (Sek2)	W3.18 Ringen	W3.19 Fitness (GS, Sek. 1)	W3.20 Modifikation klassischer Sportspiele in sonder-pädag./ inklusiven Kontexten
14.45 - 16.15	Boop	Kraus	Gundelfinger	Raschig	Dr. Wagner	Riedl	Lehmann	Rühl	Dr. Schiefele
14.45 - 16.15	Boop	Kraus	Gundelfinger	Raschig	Dr. Wagner	Riedl	Lehmann	Rühl	Karoff
14.45 - 16.15	Boop	Kraus	Gundelfinger	Raschig	Dr. Wagner	Riedl	Lehmann	Rühl	Voige

24./25.04.2015 IN SOLTAU

Bericht von der Bundesversammlung des DSLV

„Was macht denn der Bundesverband überhaupt?“ so fragte mich letzthin ein junges Vorstandsmitglied in Südbaden. Vielleicht hätte ich die umfangreiche Tagesordnung für die Sitzung in Soltau aus der Tasche ziehen sollen. Doch dazu später mehr.

Wahlen

Es standen Wahlen an und der langjährige 1. Vorsitzende Prof. Udo Hanke hatte ja angekündigt, nicht wieder kandidieren zu wollen. Er hat den Verband in den letzten Jahren vorbildlich geführt und steht dem Bundesverband auch weiterhin – nach dort angekündigter und beschlossener Satzungsänderung – als „Past-Präsident“ zur Verfügung. Er kann somit auf Bitten des Präsidiums den Präsidenten in Gremien vertreten, was bei dem Netzwerk, welches sich Udo Hanke die letzten Jahre aufgebaut hat, für den neuen Vorsitzenden und für den Verband sicher von großem Nutzen sein wird. Als Vertreter BW überreichte Martin Buttmi dem scheidenden Präsidenten eine Flasche des neuen DSLV-Sekts, was beim Winzer und Experten Udo Hanke für viel Freude sorgte. (Foto)



Der neue DSLV-Präsident Michael Fahlenbock.

Als neuen Präsidenten haben wir Michael Fahlenbock gewählt, den langjährigen Vorsitzenden von NRW, dessen Vorsitz er auch erst noch mal beibehält. Ein Porträt des „Neuen“ – der ja gar kein neuer ist – folgt demnächst. Seine

Vorstellung von der Verbandsarbeit in den nächsten Jahren hat er dem Gremium ausführlich und interessant im Rahmen seiner Agenda 2020 dargestellt. (siehe Foto)

Das Amt des Vizepräsidenten Schule/Hochschule übernahm Martin Holzweg; dessen bisheriges Amt Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit hat nun Daniel Möllenbeck (aus LV Niedersachsen) inne. Die Posten der Vizepräsidenten Haushalt/Finanzen mit Kerstin Natter, Vizepräsident Schulsport mit Helge Streubel und Vizepräsident Fachsport mit Thomas Niewöhner bleiben unverändert. Alle Präsidiumsmitglieder wurden einstimmig gewählt, ein schöner Ausdruck für die gute Zusammenarbeit im Bundesverband, was ja nicht immer selbstverständlich war.

Aufnahmeantrag „Sports“

Als neues Mitglied im Bundesverband wurde die Vereinigung „Sports – Vereinigung für Wintersport e.V.“ aufgenommen. Mit knapp 700 Mitgliedern (in der Hauptsache Lehrer (im Hauptberuf) und Skilehrer (im Nebenberuf) gehören sie jetzt zur DSLV-Familie. Ihren Präsidenten Hubert Fehr, der vor Ort die Organisation vorstellte, kennen wir noch als Referenten aus den Tagen des Skilauf Alpin Teams BW, welches Hannes Reiber damals organisierte.

Ausbildungssituation an den Hochschulen

Michael Fahlenbock hat den entsprechenden Kontakt zum Vorsitzenden der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hergestellt – und die Anfrage, inwieweit sich Ausbildungssituation und Wirklichkeit im Schulsport decken, ist auf dem Tisch (siehe dazu auch den letzten „Brennpunkt“ in der Zeitschrift Sportunterricht von Michael Fahlenbock). Auch Helge Streubel als Mitglied der Sportkommission der HRK vertritt dort unsere Interessen.

Schwimmen

Die Problematik Schulschwimmen ist ja nicht auf unser Bundesland begrenzt, sondern die Situation ist in allen Bundesländern ähnlich desolat. Deshalb wird auch der Bundesverband unter der Leitung von Achim Rix und Helge Streubel hierzu ein Positionspapier erarbeiten. BW bot



Martin Buttmi mit einem Präsent für den scheidenden Präsidenten Prof. Dr. Udo Hanke.

an, sein bereits bestehendes Positionspapier und entsprechende Unterlagen einzubringen, was gerne angenommen wurde. Wir sind über unseren „Runden Tisch Schwimmen“ bereits in der konkreten Arbeitsphase. Der erste Lehrgang zur Ausbildung von „Schwimm-Fix“-Experten wird demnächst über das LIS für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen im Ganztagsbetrieb ausgeschrieben.

Das Sportinterview

Das Gremium hat dem Plan zugestimmt, dass ein professionelles Intro und Outro zu der neuen Reihe beauftragt wird. Für den Hauptteil sollen Themen und Vorschläge – auch zu relevanten Persönlichkeiten des Sports – an den Bundesverband weitergeleitet werden. Hier sind die LV gefragt.

In diesem Rahmen wurde auch ein Projekt des LV NRW vorgestellt, die Mitglieder gebeten hatten, Bilder zur Hallensituation an den Schulen einzuschicken. Beeindruckend der Unterschied zwischen Sportland NRW und der Wirklichkeit. Das wäre auch für BW mal eine dankbare Aufgabe.

Schicken Sie uns Ihre Bilder, die Ihre Situation/Anlagen im Schulsport zeigen – das dürfen gerne auch vorbildliche Anlagen sein, genauso wie die Katastrophen!! (an: geschaefsstelle@dsvbw.de)

Martin Buttmi



Informationen

Michael Fahlenbock

Nach Sportstudium, Referendariat und Schulzeit ist Michael Fahlenbock seit Herbst 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der früheren Betriebseinheit Sportwissenschaft und Hochschulsport der Bergischen Universität Wuppertal. Neben seiner Arbeit in der Sportlehrerbildung war er für ca. 20 Jahre Leiter des Wuppertaler Hochschulsports. Im Wesentlichen aus dem Hochschulsport heraus entfalteten sich sportpolitische Aktivitäten, die im Vorsitz der Landeskonferenz für den Hochschulsport in NRW mündeten.

Von 2002 bis 2009 war Michael Fahlenbock Vorsitzender der Landeskonferenz. In die Zeit fielen zwei bundesweit anerkannte Projekte: das „Jahr des Hochschulsports 2003“ und die „Woche des Hochschulsports 2009“, die das Standing des Hochschulsports in der NRW-Sportfamilie nachhaltig beeinflussten. Ergebnisse aus beiden Projekten flossen auch in den bundesweiten Hochschulsport – koordiniert durch den Dachverband adh.

Im Jahr 2009 konnte an der Bergischen Universität Wuppertal endlich eine eigenständige Hochschulsport-Leiterstelle geschaffen und neu besetzt werden. Damit ging Michael Fahlenbock mit ganzer Kraft in die neuen sportwissenschaftlichen Bachelor und Masterstudiengänge – obwohl sein Herz sicher immer an dem vielfältigen, innovativen und multikulturellen Hochschulsport mit den vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen hängen wird.

Seit 2010 ist Michael Fahlenbock ehrenamtlicher Präsident des DSLV Landesverbands NRW. Diverse Synergien (z.B. Verbindung der Phasen in der Lehrerbildung und Nutzung der Kontakte aus der Hochschulsportzeit) konnten in die Arbeit für den Landesverband und seit 2013 auch in die Arbeit als Vize-Präsident des Bundesverbands eingebracht werden.

**Bu desweit für Sie da: Mit Direkt-
ba k u d wachse dem Filial etz.**



Für mich: das koste freie Bezügeko to¹⁾

¹⁾Voraussetzu g: Bezügeko to; Ge osse schaftsa teil vo 15,- Euro/Mitglied

Ba ke gibt es viele. Aber die BBBa k ist die ei zige
bu desweit tätige ge osse schaftliche Privatku de ba k,
die Beamte u d Arbeit ehmer des öffe tliche Die stes
ei zigartige A gebote macht. Zum Beispiel das Bezüge-
ko to mit koste freier Ko toführug.¹⁾

I formiere Sie sich jetzt über die viele weitere Vorteile
Ihres eue Ko tos u ter Tel. 0 800/40 60 40 160 (koste -
frei) oder www.bezuegeko to.de

BBBa k-Filiale i Freiburg
 • Kartoffelmarkt 2, 79098 Freiburg
 • Carl-Kist er-Str. 21, 79115 Freiburg
 • Gü terstalstr. 17–19, 79102 Freiburg
 • Kappler Str. 4, 79117 Freiburg



BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst



SIMON SCHRECK

Förderpreis

Der Preisträger heißt in diesem Jahr Simon Schreck; seine Arbeit wurde veröffentlicht unter dem Titel: **Spiel- und Übungsformen der Ballschule Heidelberg zur Verbesserung der Grundlagenausdauer.**

Der Unterricht wurde in einer fünften Klasse des Gymnasium durchgeführt.

Es sollten Spiel- und Übungsformen der Ballschule Heidelberg dahingehend erprobt werden, ob sie zur Entwicklung und Verbesserung der Grundlagenausdauer beitragen können. Mit dem Einbeziehen von Bällen sollte Abwechslung in das Ausdauertraining gebracht werden, um dem Aufkommen von Unlust gegenüber Ausdauerbelastungen entgegenwirken.

Die Jungen und Mädchen sollten dabei verschiedene Formen des Ausdauertrainings kennenlernen. Die grundlegenden Balltechniken passen mit Hand und Fuß, fangen, dribbeln, Zielwurf und Zielschuss waren bekannt.

Die Ergebnissicherung ergab sich vor allem aus dem Vergleich Vortest-Nachtest, einem Sechs-Minuten-Lauf mit.

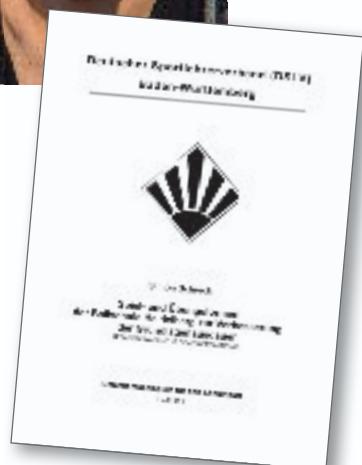
Dieser zeigte, dass sich zwei Drittel der Schüler leicht verbessert hatten.

Naturgemäß blieben angesichts der Kürze der für diese Arbeiten zur Verfügung stehenden Zeit die Werte der Erholungsfähigkeit unverändert und erlauben daher keine Aussagen zur Verbesserung der Grundlagenausdauer.

Aufschlussreicher sind die Aussagen der Schüler zum Grad der Anstrengung. Hier gaben sie mit einer Ausnahme an, sich beim Nachtest „weniger angestrengt“ zu haben.

Durchweg positiv war die Einstellung der Klasse zum Dauerlaufen. Es gab in keiner der Stunden Unmutsäußerungen; die Schüler ließen stets großen Eifer erkennen.

Ute Kern



Über 10.000 Sportartikel für:

SCHULE + VEREIN + FITNESS + THERAPIE

Heute noch gratis Kataloge 2015 abfordern oder rufen um die Uhr online bestellen: kuebler-sport.de



Kübler Sport ist offizieller Partner des DSV Baden-Württemberg.

Kübler Sport Back a g

Phone +49 (0) 7191-9570-0 | Fax +49 (0) 7191-9570-10 | Email: fo@kuebler-sport.de | kuebler-sport.de



EINSATZ NEUER MEDIEN IM SPORTUNTERRICHT

Tablet und Co

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, in der die digitalen Medien allgegenwärtig sind und eine große Fülle an Medienangeboten vorhanden ist. Neben den klassischen Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen wird die Medienkompetenz mittlerweile als vierte Kulturtechnik angesehen. Um die Medienkompetenz in der Schule zukünftig adäquat anzubauen, ist die Medienbildung neben der beruflichen Orientierung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Prävention/Gesundheitsförderung und Verbraucherbildung ein Leitprinzip des Bildungsplanes 2016. In der Lehrerbildung bietet der neu entwickelte Medienbildungsplan der Staatlichen Seminare eine für alle Seminare einheitliche Grundlage, um in systematischer Form die Aneignung der Medienkompetenz im Rahmen der 2. Phase der Lehrerbildung zu fördern (vgl. *Medienbildungsplan der Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung und pädagogische Fachseminare in Baden Württemberg, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg 2014*)

Im Unterricht dienen Medien der Unterstützung und Optimierung von Lehr- und Lernprozessen. Insbesondere im Sportunterricht, wo komplexe Bewegungsabläufe eine zentrale Rolle spielen, können mobile Endgeräte (Smartphones, Tablets) mit den entsprechenden Programmen (Apps) dem Rechnung tragen. Die in diesem Beitrag vorgestellten Unterrichtsszenarien und Apps basieren auf Praxiserfahrungen sowohl im schulischen Bereich (Primarstufe, Sek 1) als auch im Bereich der Lehrerbildung (GHS-Seminar). Dabei soll die Gerätefrage (Apple oder Samsung) und das entsprechende Betriebssystem (iOS oder Android) eine untergeordnete Rolle spielen. Es soll vielmehr der didaktische Mehrgewinn beim Einsatz der neuen Medien in den Blick genommen werden.

Impulse aus der Paxis

1. Einsatz der Video- und Fotofunktion (Smartphone oder Tablet):

1.1 Schülerebene

Unterrichtsszenario	Bemerkung
Unterrichtseinstiege	Neue Sportarten (z.B. Discgolf, Crossboule) können den Schülern per Videosequenz (Stream) vorgestellt werden.
Bewegungsaufgaben (Tutorials)	Komplexe und neue Bewegungsabläufe können mittels VIDEOTUTORIALS visualisiert und bei Bedarf wiederholt angeschaut werden. Bsp.: Parcour-Techniken
Bewegungsbeobachtung/-korrektur	Bewegungsabläufe können gefilmt und anschließend gemeinsam analysiert werden. Bsp.: Weitsprung, Kraularmzug, Positionsprung etc.
Geräteaufbau	Komplexe Geräteaufbauten können abfotografiert werden und beim nächsten Mal als Aufbauskizze dienen.
Spielebeschreibungen	Neue Spielideen können im Spielbetrieb gefilmt werden und dienen zukünftig als Spielerklärung.
Ergebnissicherung/-dokumentation	Schülerergebnisse werden abfotografiert und werden als Aufbauskizze für ein Arbeitsblatt weiterverwendet. Bsp.: Schüler entwickeln eigene Minigolfstationen, Fotodokumentation auf Arbeitsblatt

Hinweis: Aus datenschutzrechtlichen Gründen muss bei Foto- und Videoaufnahmen im schulischen Kontext eine Einverständniserklärung der Eltern vorliegen.

1.2 Lehrerebene

Szenario	Bemerkung
Eigenrealisation	Die Lehrkraft nutzt die Videoanalyse um eigene sportspezifische Fertigkeiten zu verbessern (z.B. Feinform Brustschwimmen).
Unterrichtsentwicklung	Die Lehrkraft lässt sich zur weiteren Professionalisierung im Unterricht filmen.



2. Apps

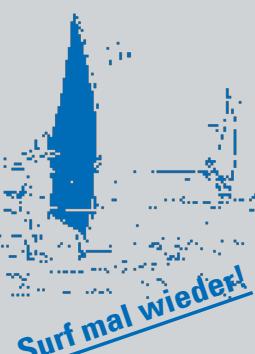
Was kann die App?	Abbildung	Wie setze ich die App ein?
Coach's Eye Videoanalyse-App. Die Zeitlupe kann per Fingertouch gesteuert werden. Zahlreiche Symbole (Pfeile, Linien, Kreise etc.) können zur Verdeutlichung von Hand eingezeichnet werden. Kosten: 4,99€ (inApp-Käufe möglich) Erhältlich für iOS, Android und Windows		Zur Videoanalyse von Bewegungsabläufen, bei denen es auf eine korrekte technische Ausführung ankommt (Individualsportarten, Mannschaftssportarten).
iMuscle Anatomie-App. Einzelne Muskeln können in 3D betrachtet werden und sind mit animierten Kräftigungs- und Stretchingübungen hinterlegt. Individuelle Workouts können zusammengestellt werden. Kosten: 0,99€–1,18€ Erhältlich für iOS, Android und Windows		Im Bereich Fitness und Gesundheit zur Veranschaulichung der Muskelfunktionen und zur Individualisierung im Bereich Kräftigung und Beweglichkeit. Z.B. selbstgesteuertes Krafttraining im Stationenbetrieb mit Kleingeräten (Therabänder, Pezzibälle etc.).
Stoppuhr Stoppuhr mit großer Anzeige, die mit zwei Tasten sehr einfach zu bedienen ist. Kosten: gratis Erhältlich für iOS		In allen Unterrichtssituationen, bei denen eine Zeitvorgabe existiert (Ausdauernd Laufen, Spieldauer etc.). Durch das große Display sehen alle Schüler die Zeit und können sie entsprechend einteilen.
Coach Base Interaktives Taktikboard für verschiedene Sportarten. Animierte Spielzüge können erstellt und abgespielt werden. Kosten: gratis (inApp Käufe möglich) Erhältlich für iOS, Android		Zur Taktikschulung in verschiedenen Mannschaftssportarten.
You are your own gym Fitness-App mit einer Vielzahl an Übungen mit dem eigenen Körpergewicht. Alle Übungen werden mit einem Videotutorial erklärt. Vorgefertigte Workouts oder individualisierbar. Kosten: 2,29€–2,99€ Erhältlich für iOS, Android		Im Bereich Fitness und Gesundheit zur Ganzkörperkräftigung. Der Vorteil liegt darin, dass keine zusätzlichen Geräte außer der Standardausstattung (Matten, Kästen, Reckstangen) benötigt werden.
Polar Team App Mit der Polar Team App können Lehrkräfte bei jeder Sportart die Trainingsintensität jedes einzelnen Schülers via Herzfrequenz genau bestimmen. Kosten: gratis (H 7-Brustgurt von Polar erforderlich) Erhältlich für iOS		Zur Belastungssteuerung und -dosierung bei Ausdauer- oder Mannschaftssportarten. Zur Veranschaulichung von Grundprinzipien der Trainingslehre in der Praxis (z.B. Grundlagentraining, intensives bzw. extensives Intervalltraining etc.).
BaM Video Delay Video-App bei der die Aufnahme bis zu 4x zeitverzögert wiedergegeben wird. Die Aufnahme läuft automatisch, so dass das Gerät nicht bedient werden muss (Stativ ist von Vorteil). Kosten: 4,99€ Erhältlich für iOS		In allen Unterrichtsszenarien, bei denen ein direktes Videofeedback hilfreich ist (z.B. im Bereich Tanz, Akrobatik, Technikschulung etc.).
Sportalyzer Videoanalyse-App Die Zeitlupe kann per Fingertouch gesteuert werden. Zahlreiche Symbole (Pfeile, Linien, Kreise etc.) können zur Verdeutlichung von Hand eingezeichnet werden. Das Video kann in einzelne Bilder zerlegt und abgespeichert werden Kosten: Lite: gratis, Pro: 5,99 € Erhältlich für iOS		Zur Videoanalyse von Bewegungsabläufen, bei denen es auf eine korrekte technische Ausführung ankommt (Individualsportarten, Mannschaftssportarten).



Was kann die App?	Abbildung	Wie setze ich die App ein?
Scoreboard Anzeigetafel für 2 Mannschaften Kosten: gratis Erhältlich für iOS, Android		In Spielsituationen, bei denen viele Tore/Treffer erzielt werden. Einfach zu bedienen (sehr beliebt bei kranken Schülern).
Video Stopp Watch Videogesteuerte Stoppuhr. Ein Video eines 100m Sprints wird in die App geladen, der Start und das Ziel werden markiert und die gelaufene Zeit wird angezeigt. Kosten: gratis Erhältlich für iOS		Im Bereich Leichtathletik zur Zeiterfassung (Sprint, Mittelstrecke). Bei sportmotorischen Testverfahren zur Zeiterfassung.
Turnierplan Fußball Turnierplaner für bis zu 32 Mannschaften (Gruppen- und K.O.-Phasen, Statistiken, Farbuweisungen pro Mannschaft, Tabellen etc.). Kosten: gratis Erhältlich für iOS		Bei der Planung und Durchführung eines Fußballturniers (Klassenturnier, Schulturnier etc.).
Bracket Maker Pro Turnierplaner für bis zu 64 Mannschaften, für viele verschiedene Sportarten (K.O., Doppel-K.O., etc.). Kosten: 0,99€ Erhältlich für iOS		Bei der Planung und Durchführung eines Turniers (Basketball, Fußball, Hockey, Volleyball etc.).
The Human Body Kindgerechte Anatomie-App zur Veranschaulichung physiologischer Prozesse (Atmung, Herz-Kreislauf, Verdauung etc.). Kosten: 3,99€ Erhältlich für iOS		Im Primärbereich zur Veranschaulichung von physiologischen Prozessen (z.B. Zusammenhang körperliche Anstrengung – Atmung/Puls).

Link: <http://www.ipadatschool.de/index.php/apps-nach-faechern/sport-xl>

Raphael Schlotter
GHS- Lehrer an der Julius-Leber-Schule Breisach
Fachleiter am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Lörrach (GHWRS)
Mitbegründer des Onlineportals www.daskreativeklassenzimmer.de



**Die Homepage des DSLV-Landesverbands
ist vielleicht nicht gut zu finden.
Wer sie aber findet, findet sie gut!**

Dort findet man beispielsweise eine Fülle praxisnaher Materialien zum Download, Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, ein Archiv für Fachbeiträge, u.v.m.

www.dslvbw.de

10./11.12.2015

4. Schulsport Forum Albstadt

Tagung des DSLV Baden-Württemberg in der Landessportschule Albstadt

Die vierte Auflage des „SCHULSPORT-FORUMS ALBSTADT“ findet am 10. und 11. Dezember 2015 in der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen statt. Wir freuen uns, Ihnen auch dieses Mal ein abwechslungsreiches und attraktives Programm anbieten zu können.

Über die einzelnen Inhalte der Workshops werden wir Sie in Kürze per Newsletter informieren; Sie finden das Programm ab September auch auf unserer Homepage (www.dslvbw.de).

Kolleginnen und Kollegen aller Schularten sind herzlich willkommen. Eine aktive Teilnahme aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer an sämtlichen angebotenen Workshops ist erwünscht!

DSLV BW



Der Schulsport erreicht alle Kinder!



Deutscher Sportlehrerverband e.V.
Landesverband Baden-Württemberg
Partner des Schulsports





Für meine Schüler ist die Klassefahrt der Höhepunkt des Schuljahres! Da vertraue ich auf erfahrene Profis.



Gehe Sie mit **alpetour** auf Klassefahrt und ins Skilager!

Ob Städte- oder Abschlussfahrt, Skilager oder eine Klassenfahrt mit sport- und erlebnispädagogischen Inhalten - bei uns finden Sie garantiert das Richtige. Eine Klassenfahrt mit uns bedeutet professionelle Organisation durch erfahrene und engagierte Länderspezialisten. Wir unterstützen Sie bei Ihrer Planung und sind im Falle eines Falles 24 Std. für Sie erreichbar.

Wählen Sie aus über 500 Programmen, Reisezielen und Unterkünften Ihre Wunschreise aus! Gerne beraten Sie unsere Länderspezialisten telefonisch oder per E-Mail und erstellen ein maßgeschneidertes Angebot für Sie!



Kataloge & Beratung
zum Nulltarif: Tel. 0800 / 823 18 20
oder klassefahrte@alpetour.de

alpetour
DIE NR. 1 FÜR KLASSENFAHRTE

alpetour Touristische GmbH, Josef-Jägerhuber-Straße 6, 82319 Starberg

alpetour Die Nr. 1 für Klassefahrt - seit 1961

www.alpetour.de

15 Jahre Schulsportkongress



Deutscher Sportlehrerverband e.V.
Bezirk Nordwürttemberg
www.dslvbw.de

15. Schulsportkongress am 09. Oktober 2015 in Ludwigsburg

Vorankündigung
!

unter der Schirmherrschaft von Kultusminister Andreas Stoch

→ Veranstalter

der Deutsche Sportlehrerverband (DSLV Baden-Württemberg) in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik Baden-Württemberg (LIS), der PH Ludwigsburg, dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (RS) Ludwigsburg und der Stadt Ludwigsburg

→ Zielgruppe

Sportlehrkräfte, Lehrkräfte mit und ohne Sportausbildung

→ Kosten

für Mitglieder **30 €**

für Nichtmitglieder **50 €**

für Studierende und ReferendarInnen **25 €**

inklusive Verpflegung und Kongressdokumentation auf Datenstick

Lizenzerlängerung möglich (ÜL-C)



Anmeldung unter www.schulsportkongress.de
(für Mitglieder vorzeitig Ende Juli)